



Matrikelnummer:	
Sitzplatznummer:	



Modulprüfung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
im Wintersemester 2021-22

Handelspolitik und Welthandelsordnung

Prüfer: Prof. Dr. Michael Pflüger

Bearbeitungshinweise

- Die Bearbeitungszeit beträgt 60 Minuten.
- Zugelassene Hilfsmittel: Nichtprogrammierbarer Taschenrechner.
- Beantworten Sie **drei** beliebige aus den angebotenen vier Aufgaben. Markieren Sie **deutlich** Ihre Auswahl in der dafür vorgesehenen Tabelle unten.
- Die Aufgaben gehen mit gleicher Gewichtung in die Bewertung ein.
- Rechnen Sie mit ca. 1 Minute je Punkt.

Auswahl der Aufgaben:

Aufgabe 1	Aufgabe 2	Aufgabe 3	Aufgabe 4

Beachten Sie, dass nur die Aufgaben 1, 2 und 3 korrigiert werden, wenn die Markierung nicht eindeutig ist

Note:	
Punkte:	

Aufgabe 1 (20 Punkte)

- (i) Erklären Sie kurz und präzise zwei Quellen der Wohlfahrtsgewinne durch Freihandel, welche von der „Neuen Außenhandelstheorie“ betont werden.
(4 Punkte)
- (ii) Große Länder können durch handelspolitische Maßnahmen ihre *Terms-of-Trade* verbessern und dadurch einen Wohlfahrtsgewinn auf Kosten des Auslandes erzielen. Erklären Sie präzise, wie es hierbei zu einem internationalen Gefangenendilemma kommen kann. Gehen Sie von zwei Ländern aus, die jeweils die Optionen „Freihandel“ und „Protektionismus“ haben. Verdeutlichen Sie ihre Argumente sowie das resultierende Nash-Gleichgewicht mit Hilfe einer Auszahlungsmatrix.
(8 Punkte)
- (iii) Nennen Sie die drei Prinzipien des „GATT-Think“ nach Paul Krugman (1991). Erklären Sie kurz und präzise, wie sich diese Sichtweise in der handelspolitischen Diskussion der Trump-Regierung in den USA wiederfindet.
(6 Punkte)
- (iv) Nennen Sie zwei Gründe, die gegen regionale Freihandelsabkommen sprechen.
(2 Punkte)

Aufgabe 2 (20 Punkte)

Unterstellen Sie, dass ein heimischer Monopolist, der mit steigenden Grenzkosten produziert, Konkurrenz von einem wettbewerblichen Weltmarktangebot erfährt.

- (i) Zeigen Sie graphisch für den Fall eines prohibitiven Zolls, dass eine Quote, die zur gleichen Importmenge führt, schädlicher ist als ein Zoll. Geben Sie eine ökonomisch-intuitive Begründung dafür, dass die Quote schädlicher ist als der Zoll.
(8 Punkte)
- (ii) Nehmen Sie nun an, dass der Monopolist Schutz durch eine Quote erfährt, die die Freihandelsimportmenge übersteigt. Zeigen Sie graphisch, dass in diesem Fall zwei lokale Optima resultieren. Erklären Sie präzise und geben Sie hierbei auch eine genaue Begründung für den Verlauf der Residual-Nachfrage und den Residual-Grenzerlösen.
(12 Punkte)

Aufgabe 3 (20 Punkte)

Auf dem heimischen Markt bieten n oligopolistische Anbieter ein identisches Produkt an. Die Anbieter produzieren zu konstanten Grenzkosten c . Auf dem Weltmarkt gibt es eine wettbewerbliche Konkurrenz, die eine Variante dieses Produktes anbietet, die in den Augen der heimischen Konsumenten ein unvollkommenes Substitut zum Angebot der heimischen Anbieter ist. Die Oligopolisten befinden sich im Cournot-Mengenwettbewerb und agieren non-kooperativ.

- (i) Charakterisieren Sie graphisch das oligopolistische Gleichgewicht mit Hilfe der wahrgenommenen Grenzumsatzkurve und zeigen Sie, wie das Gleichgewicht von der Anzahl an Oligopolisten n abhängt.
(4 Punkte)
- (ii) Zeigen Sie nun mit Hilfe einer neuen Graphik, wie sich das oligopolistische Gleichgewicht verändert, wenn das Inland einen Mengenzoll t auf das Importgut verhängt.
(3 Punkte)
- (iii) Erläutern Sie anhand dieses Modells und mit Hilfe einer neuen Graphik das Nichtäquivalenztheorem von Bhagwati, d.h. die Nichtäquivalenz eines Importzolls und einer Importquote. Erläutern Sie insbesondere präzise, wie sich die Nachfrage bei einer Quote von der Nachfrage bei einem Zoll unterscheidet.
(12 Punkte)
- (iv) Wie ist das Ergebnis von (iii) in den Prinzipien des GATT verankert?
(1 Punkt)

Aufgabe 4 (20 Punkte)

Die heimische Importnachfrage nach einem Gut sei durch $p(m) = 100 - m$ gegeben. Das Importgut wird von einem ausländischen Monopolisten produziert, der das Gut alleine auf dem Weltmarkt anbietet.

- (i) Das Inland agiere mit einer Preisgrenze gegenüber dem ausländischen Monopolisten. Ermitteln Sie die aus Inlandssicht wohlfahrtsmaximierende Preisgrenze, für den Fall, dass die Grenzkosten des ausländischen Monopolisten $MC^* = 20 + 2m$ betragen. Vergleichen Sie die resultierende Importmenge mit der Importmenge bei Freihandel.
(8 Punkte)
- (ii) Gehen Sie nun von konstanten Grenzkosten des ausländischen Monopolisten aus und zeigen Sie graphisch (es ist keine Rechnung notwendig) die Wohlfahrtswirkung eines Mengenzolls t für das Inland im Falle
 - (ii)-(i) einer linearen Nachfrage. **(5 Punkte)**
 - (ii)-(ii) einer iso-elastischen Nachfrage. **(5 Punkte)**
- (iii) Erklären Sie kurz, ob Sie auf Basis der Ergebnisse in (ii) einer Regierung dazu raten würden, mit einem Zoll gegen ausländische Marktmacht vorzugehen.
(2 Punkte)